

Kowa

HERSTELLER

Japanischer Objektivhersteller, bekannt für hochwertige Anamorphot-Objektive und Zoom-Optiken für Kinokameras.

Technische Details Kowa-Anamorphot-Objektive arbeiten mit zylindrischen Linsenelementen, die das Bild horizontal um den Faktor 2:1 komprimieren. Die häufigsten Brennweiten umfassen 40mm, 50mm, 75mm und 100mm bei einer konstanten Lichtstärke von f/2.3. Das optische System besteht aus 8-12 Elementen in 6-8 Gruppen, wobei die charakteristischen horizontalen Lens Flares durch die spezielle Vergütung der Frontlinse entstehen. Die Objektive wiegen zwischen 2,8kg (40mm) und 4,2kg (100mm) und benötigen einen Auflagemaß von 52mm für Standard-35mm-Kameras. Kowa produzierte zwei Hauptserien: die "8-Z"-Serie für professionelle Kinoproduktionen und die kompaktere "Prominar"-Serie für Television. Die 8-Z-Objektive zeichnen sich durch ihre geringe Verzeichnung von weniger als 0,5% und einen Nahfokus von 0,9m aus. Geschichte & Entwicklung 1952 begann Kowa mit der Entwicklung anamorphotischer Objektive als Antwort auf die zunehmende Popularität des Cinemascope-Formats seit 1953. Die ersten Serien-Objektive erschienen 1954 und etablierten sich schnell als kostengünstige Alternative zu den französischen Hypergonar-Systemen von Chrétien. 1962 führte Kowa verbesserte Vergütungen ein, die das charakteristische blaue und orange Lens Flare-Verhalten verstärkten. Die Produktion endete 1970, als digitale Bildformate und neue Konkurrenten wie Panavision den Markt dominierten. Heute gelten originale Kowa-Objektive als begehrte Vintage-Optiken. Praxiseinsatz im Film Kowa-Objektive prägten das visuelle Erscheinungsbild zahlreicher Filme der 1960er Jahre, darunter Sergio Leones Italowestern und frühe James-Bond-Produktionen. Die charakteristischen horizontalen Streaks bei Lichtquellen und die warme Farbwiedergabe mit leichtem Magenta-Shift werden heute gezielt für Retro-Ästhetik eingesetzt. Netflix-Serien wie "Stranger Things" nutzen adaptierte Kowa-Objektive für authentische 80er-Jahre-Optik. Der Workflow erfordert De-Squeezing in der Post-Production von 4:3 auf 2,35:1 Aspect Ratio. Die relativ geringe Schärfentiefe bei Offenblende und das sanfte Bokeh machen Kowa-Objektive besonders für Nahaufnahmen und dramatische Szenen geeignet. Vergleich & Alternativen Kowa-Objektive unterscheiden sich von modernen Anamorphot-Systemen durch ihre organische Bildwiedergabe und technischen Limitierungen wie Breathing und Edge Distortion. Während aktuelle Cooke- oder ARRI-Anamorphot-Objektive technisch perfekter sind, bieten Kowa-Linsen einen unverwechselbaren Vintage-Look. Moderne Adaptierungen durch SLR Magic oder Moment verwenden Kowa-Frontgruppen mit neuen sphärischen Elementen für digitale Kameras. Diese Hybrid-Lösungen kosten 8.000-15.000€ pro Objektiv, während originale Kowa-Sets bei Auktionen 50.000€+ erzielen.